



masterplan ahleener innenstadt
PraxisTeam **Innenstadt**ENTWICKLUNG u. GESTALTUNG

Teilnehmer/innen

- Bernd Uwe Liefertüchter
- Silke Anna Linnemann
- Christian Kruthoff
- Marcus Schulz
- Karlheinz Thiemann
- Nicole Wittkämper
- Elke Frauns
- Matthias Heckmann

Begrüßung und Einführung ins Thema

Frau Frauns begrüßt die anwesenden Gäste zur 3. Sitzung des PraxisTeams InnenstadtENTWICKLUNG und GESTALTUNG in der Sparkasse Ahlen. Sie erklärt, dass die beiden Ab in die Mitte-Projekte „Marktplatz - Lichtplatz“ und „blue box - Fassadenberatung“, an deren Umsetzung Ahlener Architekt/innen (aus dem PraxisTeam) beteiligt werden sollen, im Mittelpunkt der heutigen Sitzung stehen.

Nachfolgend wird sie die geplanten Projekte näher vorstellen, ohne jedoch näher auf die konkrete Umsetzung einzugehen. Die zu verabredenden Arbeitsschritte sollen dann im Rahmen eines gesonderten Gesprächstermins mit den bekannten Architekt/innen aus Ahlen bzw. aus dem PraxisTeam, der WFG und der Stadtverwaltung besprochen werden.

Projekte aus dem Bereich InnenstadtENTWICKLUNG und GESTALTUNG

Frau Frauns stellt den anwesenden PraxisTeam-Mitgliedern zunächst die Projektmatrix vor, in der neben den beiden Ab-in-die-Mitte-Projekten alle bisherigen Projekte und Vorhaben, die im PraxisTeam erarbeitet worden sind, zusammengefasst wurden. Zudem sind in der Projektliste diejenigen Projekte und Projektideen mit aufgeführt, die von der Stadt Ahlen, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), von Pro Ahlen e.V. und sonstigen Akteuren zum Thema Entwicklung und Gestaltung ergänzt worden sind. Im Aufbau gliedert sich die Projektmatrix in drei Abschnitte: laufende Projekte (in der Umsetzung befindlich), projektierte Projekte (Planung ist bereits angelaufen und/oder Projekte sind im Haushalt verankert bzw. finanzierbar) und Ideen für die Zukunft. Eine weitere Unterteilung findet zwischen „Bauprojekten“ und „weiche Projekten“ statt.

Nach der Vorstellung der Projektmatrix und der beiden Projekte „Marktplatz-Lichtplatz“ und „blue box“, werden in der anschließenden Diskussion folgende ergänzende Hinweise und Vorschläge gegeben:

Marktplatz - Lichtplatz

- An der Umsetzung des Projektes Marktplatz - Lichtplatz soll ein professioneller Lichtplaner beteiligt werden (z.B. für die Workshops und die Probeinszenierung). Frau Frauns schlägt in diesem Zusammenhang Herrn Breil, einen Lichtplaner aus Lüdenscheid, vor, mit dem sie bei einem vergleichbaren Projekt in Münster ordentliche Erfahrungen gemacht habe. Aus ihrer Sicht spricht zudem auch nichts dagegen, eine/n Architekt/innen aus Ahlen bzw. aus dem PraxisTeam zu beteiligen, insofern er/sie eine entsprechende Qualifikation habe. Frau Linnemann erklärt, dass sie ebenfalls einen Lichtplaner empfehlen könne.

- Für den Fall, dass mehrere Lichtplaner zur Auswahl stehen, wird der Vorschlag gemacht, die Umsetzung des Projektes mit einem kleinen Wettbewerb zu verbinden. Des Weiteren wird der Hinweis gegeben, dass auch geprüft werden sollte, inwieweit die Beauftragung eines Lichtplaners öffentlich ausgeschrieben werden muss.
- Weitere Details zu dem Projekt werden im Rahmen des gemeinsamen Gesprächstermins geklärt.

blue-box

- Zunächst muss geklärt werden, welche/r Architekt/in aus Ahlen bzw. aus dem PraxisTeam Interesse hat, sich an der Umsetzung des blue box-Projektes zu beteiligen. Die Ansprache der Architekt/innen erfolgt im Rahmen des geplanten Gesprächstermins.
- Anstatt eines Leerstandes könnte als „temporäres blue-box Büro“ auch ein Container oder ein wetterfestes Zelt genutzt werden, das z.B. auf den Marktplatz aufgestellt wird.

Sonstige Hinweise und Vorschläge

- Hinweisschilder in der Fußgängerzone: Die Nebenbereiche der Fußgängerzone, insbesondere die Seitenstraßen und die dort liegenden Fachgeschäfte, sollen in der Fußgängerzone mit Hinweisschildern kenntlich gemacht werden. Das Ziel ist, die Passanten in der Fußgängerzone mithilfe der Beschilderung auf die Nebenbereiche und die dortigen Geschäfte aufmerksam zu machen.
- Umgestaltung des Marktplatzes: Herr Thiemann plädiert dafür, den Belag des Marktplatzes zu erneuern, da die aktuelle Pflasterung „fußgängerunfreundlich“ sei und nicht zum Verweilen einlade. Zudem schlägt er vor, den Wochenmarkt in die Fußgängerzone zu verlegen. Zu dem Bodenbelag des Marktplatzes erklärt Herr Kruthoff, dass die Gestaltung des Marktplatzes inklusive der Pflasterung an einen städtebaulichen Entwurf gebunden sei und eine Neupflasterung (auch aufgrund der gebundenen Fördermittel) erstmal nicht in Frage käme.

Ausblick und Verabschiedung

Frau Frauns und Herr Kruthoff weisen darauf hin, dass der zukünftige Schwerpunkt des PraxisTeams in der Umsetzung der Ab-in-die-Mitte-Projekte liegt. Nachdem in den vergangenen Sitzungen Stärken und Schwächen sowie Ziele und Projektideen erarbeitet wurden, ist die eigentliche Arbeit des PraxisTeams damit zunächst abgeschlossen.

Den Hinweis, dass sich die Stadt darüber Gedanken machen sollte, wie mit den Ergebnissen des Masterplan-Prozesses umgegangen wird, nehmen beide auf und verweisen gleichzeitig auf die geplante Zwischenbilanz-Veranstaltung, in der die ersten Ergebnisse des Masterplans der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Zudem berichtet Frau Frauns kurz von den beiden geplanten Innenstadt-Begegnungen zum Thema Jugend und Senioren.

Abschließend bedankt sie sich bei den Teilnehmer/innen für ihre bisherige Mitarbeit und wünscht ihnen noch einen schönen Abend.

Protokoll:
 Matthias Heckmann
 büro frauns kommunikation | planung | marketing
 Münster